

Montag den 15. Juni 1868.

(206—1)

Nr. 366/Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist ein erledigter Amtsdienerposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Vorrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeforderten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 11. Juni 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(205—1)

Nr. 3281.

Rundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1867/8 ist das von Johann Andreas von Stemberg, gewesenen Probst zu Rudolfswerth, unterm 15ten

April 1663 errichtete Studenten Stipendium im dormaligen Jahresertrage von 68 fl. 8 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse desselben sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen, zunächst berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Abte des heil. Grabes in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Domherrn Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Ampfszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schuldirection bis

15. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen.

Laibach, am 9. Juni 1868.

k. k. Landesregierung in Krain.

(200—3)

Nr. 1919.

Rundmachung.

Bei dem k. k. steiern. k. k. krain. Oberlandesgerichte und den in dessen Sprengel befindlichen Gerichtshöfen erster Instanz sind mehrere erledigte Officialstellen, und zwar beim Oberlandesgerichte mit dem Gehalte von 525 fl., bei den übrigen Gerichtshöfen aber mit dem Gehalte von 630 fl. eventuell gleichfalls mit 525 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Posten, als welche jedoch nur solche Beamte auftreten können, welche bereits bei einem Gerichte im Kanzleifache definitiv angestellt sind, haben ihre vorschriftmäßig eingereichten Gesuche

bis zum 20. d. M.

im gehörigen Wege, und zwar insoweit sie nicht Beamte dieses Oberlandesgerichtes sind, bei dem Präsidium des Gerichtshofes, welchem sie angehören oder in dessen Sprengel sie bedienstet sind, einzubringen und darin zugleich die Gerichtshöfe zu bezeichnen, bei welchen dieselben eine Stelle erlangen wollen.

Graz, am 5. Juni 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(204—1)

Nr. 296.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 12. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1482—3)

Nr. 1932.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Damian, Maria, Josef und Anton Miklaučič und deren unbekannt wo abwesenden Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großschisch wird den unbekannt wo befindlichen Damian, Maria, Josef und Anton Miklaučič und deren unbekannt wo abwesenden Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Miklaučič von Slavagora wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sachpost per 110 fl. C. M. auf der Realität Actf. Nr. 331 ad Zobelsberg, sub praes. 31. März l. J., 3. 1932, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Tomčič von Slavagora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großschisch, am 2. April 1868.

(1477—3)

Nr. 813.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Drole von Lötica Nr. 6 im Bezirk Franz, Vormund der minderj. Maria Drole, gegen Johann Pifel von Čemšenik wegen aus dem gerichtlichen Verurtheilte vom 22. Mai 1865, 3. 1645,

schuldiger 141 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, zu Čemšenik liegenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den

24. Juni,
24. Juli und
24. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1868.

(1445—3)

Nr. 7675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kočjančič von Česence die executive Versteigerung der dem Josef Galič von Česence gehörigen, gerichtl. auf 787 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 74, Einl. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 105 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,
die zweite auf den
29. Juli,
und die dritte auf den
29. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1494—2)

Nr. 1134.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Donik von Dberverh wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1868, 3. 2410, schuldiger 68 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisaffengilt Gschiesl sub Pol. 19 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1946 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

20. Juni,
21. Juli und
20. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1868.

(1463—3)

Nr. 2648.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Hrn. Franz Schental in Franz wider Johann Traun von Moste für den Tabulargläubiger Johann Sajovic von Moste angeschlossene Meistvoervertheilungsrubrik de praes. 29. Februar 1868, 3. 1167, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Letzteren dem aufgestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1868.

(1357—3)

Nr. 1808.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gregor Furza von Planina, durch den Bevollmächtigten Herrn Anton Blat, gegen Barthelma Požor von Bukovec wegen schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3728 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

3. Juli 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1868.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettläggen, sowie gegen Schwäche der Hände der Harndläse und Geschlechtsorgane. (109-6)

Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

(1530)

Die Grasmahd

an den Wiesen des verstorbenen Brauereibesizers **Vaul Selker** wird **Mittwoch am 17. Juni d. J.** im Vicitationswege verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am benannten Tage 9 Uhr Vormittags auf der Wiese an der **Unterkrainerstraße** nächst **Kroisenegg** zu erscheinen. Laibach, am 13. Juni 1868.

Wiesenverpachtung.

Die Abmahd einer an der Kleingrabenbrücke liegenden Zmähdigen, über 6 Joch messenden Wiese ist billig zu verpachten. Auskunft beim Eigenthümer **A. Malitsch** hier. (1516-3)

Im Curorte Lobelbad

bei **Graz** ist ein schönes, einstöckiges **Schweizerhäuschen** mit Veranda, 3 möblirten Zimmern, Sparherdfläche, Boden und Keller zu vermieten und gleich zu beziehen. Auskunft: **Laibach, Schulplatz Nr. 293, 2. Stock.** [1518-2]

Erklärung.

Ich bin nur Zahlerin für das, was ich nehme. (1476-2)
Caroline Klemenčič.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch **Gottlieb Sturzenoggers Bruchsalbe**. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Lößpen zu 3 fl. 20 Kr. 8. W. sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **Ed. Birschitz**, Landchafts-Apotheker zu „**Maria Hilfr**“ in **Laibach.** (1411-3)

Deutsche Schützen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Erglänzen wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn. — Nicht nur Genüsse jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekrönte **Schützenkleid** im

Kleider-Magazin

des **Keller & Alt** in Wien, Graben Nr. 3, Ecke der Kärntnerstrasse früher **Stoek-im-Eisen**, ausgezeichnet mit der höchsten Preismedaille Paris 1867. Ein eleganter (1364-7)

Schützenrock

feinster Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt

10 fl.

Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36
Leinenanzüge von fl. 10 bis fl. 26 außerdem alle erdenklichen

Herren-Kleider

zu staunend billigen Preisen. Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Brustumfang, Bauchumfang und Schlittlänge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus **welch immer für einem Grunde nicht entsprechen, ohne Aufwand retour genommen werden.**

(1527)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 25sten Juni werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **April 1867**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 13. Juni 1868.

(1519)

Nr. 524.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte **Rudolfswerth** wird mit Bezug auf das Edict vom 31. März l. J., Z. 314, bekannt gemacht, daß zu der auf den 29. v. M. angeordneten Tagsatzung zur Versteigerung der in die Concursumasse des **Sigmund von Pilbach** gehörigen Realitäten zu **Rudolfswerth** kein Kauflustiger erschienen sei und sonach die zweite

am 26. Juni

und eventuell die dritte am 31. Juli l. J. werde abgehalten werden.

k. k. Kreisgericht **Rudolfswerth**, 2. Juni 1868.

(1407-3)

Nr. 2404.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 11. März 1868 mit Testament verstorbenen **Josef Fersančič** von **Slapp Nr. 71.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Wippach** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. März 1868 mit Testament verstorbenen **Josef Fersančič** von **Slapp Nr. 71** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

30. Juni 1868,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 15ten Mai 1868.

(1039-3)

Nr. 6412.

Aufforderung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird den Eheleuten **Thomas** und **Maria Ring** bekannt gemacht, es habe **Katharina Zoder** wider sie eine Klage wegen schuldiger 50 fl. 69 kr. c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

7. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. — Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten **Anton Rudolf** als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. März 1868.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des **Rechnungs-Abschlusses** für das **I. Semester 1868** werden bei der Sparcasse **vom 1. bis incl. 15. Juli 1868**

weder Zahlungen angenommen, noch geleistet, und es bleibt aus dem gleichen Anlasse das

Pfandamt am 2., 9. und 16. Juli

für das Publicum geschlossen.

Laibach, 13. Juni 1868.

(1528-1)

Krainische Sparcasse.**Dank und Anempfehlung.**

Ich fühle mich verpflichtet, der löblichen Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft „**der Anker**“ in Wien und ihrem hiesigen Vertreter Herrn **Ferdinand Mahr** meinen verbindlichsten Dank für die prompte Auszahlung des vollen Versicherungsbetrages auf das Leben meiner am 5. April l. J. verstorbenen Frau **Maria Strzelba** auszusprechen und obgenannte Gesellschaft jedermann bestens zu empfehlen.

Laibach, im Juni 1868.

Josef Strzelba,

bürgerl. Seifensieder und Hausbesitzer.

(1462-3)

Nr. 2647.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Realisationsfache des **Johann Wolte junior** von **Podgier** wider **Johann Wolte senior** von ebendort für die Tabulargläubiger **Josef Repandek**, **Andreas Jereb**, **Franz Wrat**, **Valentin Wrat**, **Agnes Wrat**, **Maria Wrat**, **Apolonia Wrat**, **Dorothea Wrat**, **Helena Wrat** und **Barbara Wrat**, alle von **Podgier**, angeschlossenen Meistbets-Vertheilungsrubriken de praes. 6. März 1868, Z. 1304, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum **Hrn. Anton Kronabethvogl**, k. k. Notar in **Stein** zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht **Stein**, am 20sten Mai 1868.

(1404-2)

Nr. 3113

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird mit Bezug auf das Edict vom 1. April d. J., Z. 1964, in der Executionsfache des **Mathäus Peterlin** von **Stebitsch** wider **Johann Novak** von **Großpölland** Nr. 29 hiemit kundgemacht, daß die auf den 25sten l. M. angeordnet gewesene erste Realfeilbietung erfolglos geblieben sei, daher zur zweiten auf den

26. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 25sten Mai 1868.

(1470-3)

Nr. 2663.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird in der Executionsfache des **Franz Bartol**, durch **Dr. Benedikter**, wider **Maria Lavaric** von **Hrib** kundgemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar l. J., Z. 932, angeordneten erste und zweite Feilbietung der zu **Mitterdorf** sub **Hs.** Nr. 4 liegenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 3ten Mai 1868.

(1464-3)

Nr. 2415.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem executiven Superintabulationsgesuche der **Katharina Arkon** von **Uscheuf**, durch **Dr. Preuz**, wider **Maria Humar** von **Uscheuf** pcto, 49 fl. 53 kr. für **Katharina Humar** von **Uscheuf** angeschlossene **Kubrit** de praes. 20. Februar 1868, Z. 991, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator **Herrn Anton Kronabethvogl**, k. k. Notar in **Stein** zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Stein**, am 2ten Juni 1868.

(1456-3)

Nr. 1751.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. December 1867, Z. 4357, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem **Johann Zeruz** gehörigen, im Grundbuche des **Gutes Swur** sub **Ref.** Nr. 122 verzeichneten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in loco der Realität zu **Hrastul** nächst **Kanzian** geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Rassensuß**, am 28. Mai 1868.

(1435-3)

Nr. 2073.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des **Franz Brattina** von **Sturza** gegen **Peter Zigon** von **Haidenschaft** wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen und Berichtigung des Meistbets per 101 fl. 50 kr. die executive Relicitation der mit dem Feilbietungsprotokolle vom 4. September 1867, Z. 4368, erstandenen, im Grundbuche **Herrschaft Wippach** sub **Tomo IV**, pag. 145, Post Z. 200, Urb.-Nr. 528, **Ref.** Z. 39 eingetragenen Realität vorst. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

24. Juni 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 26sten April 1868.